

Kompostierung

Häufig gestellte Fragen über das Kompostieren

Feuchtigkeit – wie erhalten Sie den Feuchtigkeitsgrad aufrecht, um das Meiste aus Ihrem Kompostbehälter heraus zu holen?

Warum wird Feuchtigkeit benötigt?

Alle Lebewesen benötigen Feuchtigkeit, um ihre Stoffwechselfunktionen auszuführen. Komposthaufen sind lebende Systeme bestehend aus hundert Milliarden Mikroorganismen und dem Essen welches sie konsumieren (unser Garten- und Küchenabfall). Um optimal zu kompostieren, müssen wir den Feuchtigkeitsgrad für diese Mikroorganismen optimieren.

Wie hoch ist der optimale Feuchtigkeitsgrad in einem Komposthaufen?

Große Kompostierungsverfahren versuchen den Feuchtigkeitsgrad zwischen 50-60 % in ihren Komposthäufen zu erhalten. Sie tun dies durch Messung des Feuchtigkeitsgrades mit Instrumenten und fügen, falls notwendig, Wasser hinzu. Mit diesem Erfahrungswert des Feuchtigkeitsgrades kann mit einem hohen Grad an Genauigkeit erhalten werden. Die in einem Aerobin enthaltene Feuchtigkeit auf einem gleichen Niveau zu halten ist schwieriger, aber es gibt einige nützliche Tipps, die Ihnen helfen (siehe unten).

Was geschieht wenn zuviel Feuchtigkeit enthalten ist?

Wenn der Feuchtigkeitsgrad zu hoch ist, treten einige Probleme auf. Der Luftstrom im Kompostmaterial wird reduziert, daraus resultiert eine Verlangsamung des Kompostierungsprozesses. Wenn der Kompost zu feucht wird, hat dies zur Folge, dass anaerobe Bedingungen entstehen. Dies bedeutet, dass keine Luft zu den Mikroben gelangt, sie sterben ab und anaerobe Mikroben nehmen Überhand im Behälter. Eventuell wird das Material im Behälter weiterhin zersetzt, aber es werden Probleme auftreten. Die ersten anaeroben Bedingungen resultieren in der Produktion von sehr faul riechenden Gasen. Diese Gase sind grundsätzlich schlecht für unser steigendes Treibhausproblem. Das zersetzte Material (nicht wirklich Kompost) ist meist hochgradig säuerlich (geringer pH-Wert) und nicht für gut für den Garten, außer wenn es für lange Zeit liegen gelassen wird um sich chemikalisch zu stabilisieren (dies könnte Jahre dauern). Das ist das Problem wenn gewöhnliche Kompostbehältern nicht regelmäßig gewendet werden.

Was geschieht wenn zu wenig Feuchtigkeit vorhanden ist?

Wenn der Feuchtigkeitsgrad zu weit sinkt, dann stoppt oder verlangsamt sich der Stoffwechsel auf Grund der Dehydrierung der Mikroben. Wenn Sie den Kompost zu trocken werden lassen, kann es schwierig werden, ihn wieder zu befeuchten, da die Oberfläche des Abfallmaterials hydrophob (wasserabweisend) wird. In einer trockenen Umwelt, produzieren viele Mikroben Sporen, welche Schwebstoffe sind und Gesundheitsprobleme verursachen. Zu

diesen Problemen zählen Asthma und andere allergische Reaktionen. Vermeiden Sie es, Kompost oder andere bodenähnliche Materialien zu trocken werden.

Wie erhält man den richtigen Feuchtigkeitsgrad im Aerobin?

1. Die Belüftungstechnologie im Aerobin hilft der Feuchtigkeit dadurch, dass es ihr erlaubt wird, sich im Behälter zu bewegen und verhindert, dass es Bereiche mit zu hoher Feuchtigkeit gibt.
2. Vermischen Sie verschiedene Materialien, wenn Sie sie dem Kompostbehälter hinzufügen – dies hilft bei der Vermeidung von Klumpen (Bereiche die sehr nass oder feucht sind) im Behälter.
3. Verwenden Sie eine Gießkanne, um Wasser auf die Oberfläche des Aerobins zu gießen.
4. Verwenden Sie einen Stecken oder ein Werkzeug, um Löcher in den Kompost zu stoßen. Das fördert den Wasserdurchbruch (und die Belüftung!) und verbessert den Kompostierungsprozess – besonders wenn dies regelmäßig gemacht wird.

Falls der Kompost zu trocken wird, wird dieser wasserabweisend und sehr schwer wieder zu “befeuchten” sein.

Vermeiden Sie es, trockenes Material (trockene Blätter, Zeitungspapier, Stroh) in den Behälter zu geben, außer, es wurde befeuchtet oder mit feuchten Materialien wie Küchenabfällen gemischt.

Feuchtigkeitsbonus

Reifer Kompost, der Ihrem Garten hinzugefügt wird, ist sehr gut für das Erhalten der Feuchtigkeit und spart eine Menge von Geld bei Ihrer Wasserrechnung.